

Jobmessen in Österreich

Österreichischen Medizinstudenten haben gute Perspektiven für eine Facharztweiterbildung in Sachsen

An den österreichischen Universitätsstandorten Innsbruck, Graz und Wien fanden in der letzten Oktoberwoche 2013 Jobmessen für Medizinstudenten statt. Insgesamt frequentierten an den drei Messetagen über 600 Interessierte die Veranstaltung der Österreichischen Ärztekammer. Um insbesondere Fragen zum System der ärztlichen Weiterbildung beantworten zu können, waren von der Sächsischen Landesärztekammer Erik Bodendieck, Vizepräsident, und Dr. med. Birgit Gäbler vom Referat Weiterbildung/Prüfungswesen gemeinsam mit Vertretern der Krankenhausgesellschaft Sachsen nach Österreich gereist. Darüber hinaus waren die in der direkten Zuständigkeit und Verantwortung des Staatsministeriums für Soziales und Ver-

braucherschutz liegenden Landeskrankenhäuser für Psychiatrie und Neurologie mit einem eigenen Informationsstand vor Ort.

Den jungen österreichischen MedizinerInnen wurden durch den Vizepräsidenten der Sächsischen Landesärztekammer, Erik Bodendieck, kompakte Informationen zu den Möglichkeiten und Rahmenbedingungen einer Weiterbildung zum Facharzt in Sachsen vermittelt und mitgegeben. Die sehr interessierten Teilnehmer nutzen darüber hinaus die Gelegenheit, einer persönlichen Beratung zu ihren Weiterbildungszielen und konnten sich online im Krankenhausregister Sachsen einen Überblick zur Krankenhauslandschaft im Freistaat Sachsen, aber auch zu offenen Stellen verschaffen.

„In modernen und gut ausgestatteten Krankenhäusern in Sachsen finden auch junge Mediziner aus Österreich zügig und ohne Wartezeiten freie Plätze für eine fachärztliche Weiterbildung“ so Dr. Stephan Helm, Geschäftsführer der Krankenhausgesellschaft Sachsen.

Grundlage des sächsischen Engagements bildet ein seit sechs Jahren bestehender Freundschaftsvertrag zwischen dem Freistaat Sachsen und der Österreichischen Ärztekammer. Rund 80 österreichische Ärzte arbeiten derzeit im Freistaat Sachsen. Die überwiegende Anzahl dieser Ärzte befindet sich im System der ärztlichen Weiterbildung.

Erik Bodendieck charakterisiert die Erfolge der Jobmessen so: „Die heutigen Möglichkeiten grenzüberschreitender Migration bei engem Kontakt zum Heimatland sind der größte Gewinn unserer heutigen Zeit. Sie fördern das Verständnis füreinander und das Lernen voneinander. Insbesondere profitieren junge österreichische Ärzte von den ausgezeichneten Möglichkeiten einer ärztlichen Weiterbildung in Sachsen. Sie helfen dabei aber auch, die ärztliche Versorgung zu sichern und sind dabei akzeptierte Partner in der Arzt-Patienten-Beziehung.“

Erik Bodendieck
Vizepräsident